

Glyceroltrinitrat

Synonym:

1,2,3-Propantrioltrinitrat

Handelspräparate:

<i>Merck:</i>	<i>Optimed:</i>	<i>Robugen:</i>
Aquo-Trinitrosan	neos nitro Herzsalbe	Nitrokor Zerbeißkapseln
Trinitrosan	<i>Heumann:</i>	<i>Pohl-Boskamp:</i>
<i>Novartis Pharma:</i>	Nitradisc	Nitrolingual
Corangin	<i>Pharma Wernigerode:</i>	Nitronal-Gel
<i>3M Medica:</i>	Nitrangin	<i>Mack:</i>
Coro-Nitro-Pumpspray	<i>Isis Pharma:</i>	Nitro Mack
Minitran Pflaster	Nitrangin	<i>Solvay Arzneimittel:</i>
<i>Schwarz Pharma:</i>	<i>Novartis Pharma:</i>	Nitro Solvay Infus
deponit Pflaster	Nitroderm	
perlinganit Lösung	<i>ratiopharm:</i>	
<i>Pharmapol:</i>	Nitrokap seln-ratiopharm	
Gepan Nitroglycerin	Nitro-Pflaster-ratiopharm	

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Vasodilatator

Indikationen:

Dauerbehandlung der koronaren Herzkrankheit; Anfallsprophylaxe der Angina pectoris; Schwere chronische Herzinsuffizienz (zusätzlich zu Herzglykosiden und/oder Diuretika).

Kontraindikationen:

Akutes Kreislaufversagen (Schock, Kreislaufkollaps)
 Kardiogener Schock, *sofern nicht durch intraaortale Gegenpulsation oder positiv inotrope Pharmaka ein ausreichend hoher linksventrikulärer, enddiastolischer Druck gewährleistet ist.*
 Ausgeprägte Hypotonie (systol RR < 90 mmg HG)

Toxizität

Nebenwirkungen:

Haut:	Allergische Hautreaktionen, Flush, Allergische Kontaktdermatitis bei dermalen Anwendung, Exfoliative Dermatitis
Nervensystem und Psyche:	Benommenheit, Schwindel, Schwächegefühl Kopfschmerzen
Gastrointestinaltrakt:	Übelkeit, Erbrechen
Herz, Kreislauf:	Blutdruckabfall u./od. orthostatische Hypotension (bes. bei Erstbehandlung od. Dosiserhöhung) mit reflektorischer Erhöhung der Pulsfrequenz, Benommenheit, Schwindel, Schwächegefühl Angina-pectoris-Symptomatik („paradoxe Nitratwirkung“: Hypoxie, Ischämie)

aufgrund starken Blutdruckabfalls oder Umverteilung des Blutflusses in hypoventilierte Alveolaregebiete
Kollapszustände, gelegentlich mit bradykarden Herzrhythmusstörungen und Synkopen

Gefäße: Kopfschmerzen („Nitratkopfschmerz“) bes. zu Behandlungsbeginn

Symptome:

Blutdruckabfall mit orthostatischen Regulationsstörungen, reflektorische Tachykardie und Kopfschmerzen. Schwächegefühl, Schwindel, Benommenheit, Flush, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall können auftreten. Bei hohen Dosen (> 20 mg/kg KG) ist infolge des beim Nitrat-Abbau entstehenden Nitrit-Ions mit Methämoglobinämie, Zyanose, Atemnot und Tachypnoe zu rechnen. Bei sehr hohen Dosen kann es zur Erhöhung des intrakraniellen Drucks mit zerebralen Symptomen kommen.

Therapie:

Neben allgemeinen Maßnahmen wie Magenspülung und Horizontallagerung des Patienten mit Hochlegen der Beine müssen unter intensivmedizinischen Bedingungen die vitalen Parameter überwacht und ggf. korrigiert werden. Bei ausgeprägter Hypotonie u./od. Schock sollte eine Volumensubstitution erfolgen, in Ausnahmefällen kann zur Kreislauftherapie Norepinephrin (Noradrenalin) u./od. Dopamin infundiert werden. Die Gabe von Epinephrin (Adrenalin) und verwandten Substanzen ist kontraindiziert.

Je nach Schweregrad bieten sich bei Methämoglobinämie folgende Antidote an:

1. Vitamin C: 1 g p.o. oder als Na-Salz i.v.
2. Methylenblau: bis zu 50 ml einer 1%igen Lösung i.v.
3. Toluidinblau: initial 2–4 mg/kg KG streng intravenös verabreichen; falls erforderlich mehrfach 2 mg/kg KG in stdl. Abstand geben.
4. Sauerstoffbehandlung, Hämodialyse, Blutaustausch.